

Handlungsempfehlung Screeningbetrieb während der Corona-Pandemie

Zusätzliche Empfehlung zu den allgemeinen Hygienemaßnahmen:

1.

Laminierte, von außen sichtbare Aushänge an der Eingangstür zur Mammographiescreening -Einheit anbringen.

Diese fordert Personen mit Erkältungssymptomen, insbesondere trockenem Husten auf, sich einen neuen Termin in der zentralen Stelle geben zu lassen.

a) Mit Einladencode Angabe der Internet-Seite

b) Per Emails: zentralestelle@gesundheitsamt.bremen.de

c) Telefonisch

Hinweis bei Annahme des ersten Terminvorschlags zum Screening:

„Nach ca. 6 Wochen erfolgt automatisch ein zweiter Terminvorschlag.“

2.

Betreten Klientinnen mit Erkältungssymptomen die Mammographie-Einheit, so sind sie umgehend nach Hause zu schicken.

Klientinnen mit Atembeschwerden und/ oder einem Sauerstoffgerät sind umgehend nach Hause zu schicken.

3.

Begleitpersonen sollten außerhalb der Mammographie-Einheit warten.

4.

Im Bereich der Anmeldung einen Abstand von 1,5 bis 2 Metern zur Klientin halten, ggfs. Schutzeinrichtungen, z.B. Plexiglasscheibe installieren, Markierungen auf dem Fußboden, Hindernis

5.

Hinweis auf einzuhaltenen Sicherheitsabstand (1,5 bis 2 m) zwischen den einzelnen Klientinnen sowohl im Wartebereich (Stühle reduzieren) als auch im Anmeldebereich (ggfs. vor der Tür warten)!

6.

Die Wartezeit sollte möglichst außerhalb der Mammographiescreeningseinheit (im Freien) oder in Wartebereichen mit ausreichendem Abstand (1,5 bis 2 m) verbracht werden.

7.

Zeitschriften/Infomaterial im Wartebereich sind zu entfernen.

8.

Die Sitzgelegenheiten/Wartezimmermöbel/Türgriffe sind regelmäßig zu desinfizieren.
Handdesinfektionsgeräte sollten an geeigneter Stelle ausreichend zur Verfügung stehen.

9.

Befragungen zur Anamnese sollten im Untersuchungsraum in ausreichendem Abstand (s.o.) erfolgen.

10.

Vor der Mammografie:

Die Teilnehmerin muss darauf hingewiesen werden, dass der offiziell empfohlene Sicherheitsabstand von 1,5 bis 2 m bei der Mammografie nicht eingehalten werden kann (siehe „Kanzlerworte“).

Weiterhin wird sie gebeten, während der Untersuchung die radiologische Fachkraft nicht anzusprechen, anzuhusten oder sie direkt anzuatmen.

11.

Bei der Mammographie

Die Untersuchungs-/Kontaktzeit am Mammographiegerät ist kurz zu halten. Das Gesicht der Klientin sollte abgewandt sein.

Eine Einstellung der CC-Aufnahmen von lateral sollte in Erwägung gezogen werden.

11.

Wird ein Mundschutz eingesetzt, so ist dieser vom Personal durchgehend zu tragen und darf nicht zwischenzeitlich heruntergezogen werden, um Kontaminationen, z.B. am Kinn zu vermeiden.

12.

Untersuchungshandschuhe sollten getragen werden und müssen für jede Klientin gewechselt werden

13.

Wie üblich gründliche Flächendesinfektion der Geräte, einschließlich Haltegriffe nach jeder